*Was geschieht mit uns nach der Entrückung? - Teil 11*

Quelle: „Heavenly Rewards“ (Himmlische Belohnungen) von Dr. Mark Hitchcock

## Der kritischen Überprüfung standhalten

Der berühmte Komponist Oscar Hammerstein erzählte einmal die Geschichte über die Zeit, als er ein Bild von ganz oben über dem Kopf der Freiheitsstatue sah, das von einem Hubschrauber aus aufgenommen worden war. Er war überwältigt von der Menge an Details und der mühevollen Arbeit, die in die Frisur der Dame gesteckt wurde.

Hammerstein meinte dazu, dass der Bildhauer sich wohl niemals in seinen kühnsten Träumen hätte ausmalen können, dass eines Tages Menschen über die Statue fliegen und auf einen ziemlich verborgenen Teil seiner Schöpfung würden herabschauen können. Auch wenn der Künstler davon ausging, dass manches niemals von einem Menschen würde begutachtet werden, gab er sich bei dem Scheitel der Freiheitsstatue genauso viel Mühe wie beim Gesicht, den Armen und den Beinen, die von allen Menschen gesehen werden konnten.

**Oscar Hammerstein** schrieb dazu in seinem Buch „Lyrics“ (Texte):

**„Wenn man ein Kunstwerk herstellt oder etwas Anderes macht, sollte man die Arbeit perfekt erledigen. Man weiß nie, wann ein Hubschrauber oder ein anderes Instrument, das bis dahin noch nicht erfunden wurde, daherkommt, wodurch man alles überprüfen kann.“**

Der HERR braucht keinen Hubschrauber. ER sieht auch so alles – das Große und das Kleine und die Dinge, die wir vor den Augen unserer Mitmenschen verbergen können. Und dabei behält Er stets den Überblick.

### Hebräerbrief Kapitel 4, Vers 13

**Und es gibt NICHTS Geschaffenes, das sich vor Ihm** (vor Gott) **verbergen könnte, nein, ALLES liegt entblößt und aufgedeckt vor den Augen Dessen** (vor Jesus Christus)**, Dem wir Rechenschaft abzulegen haben.**

Gott schaut jeden Tag auf uns herab, sieht, was Seine Kinder tun und hört, was sie sagen und sogar das, was sie denken. Deshalb müssen wir unser Bestes geben, wenn wir Ihm darin dienen, wozu der Heilige Geist uns allezeit ermächtigt.

Andere Menschen werden vielleicht niemals die akribische Arbeit und die Details unserer Bemühungen sehen, aber Gott kennt sie alle, und eines Tages wird unser Fleiß ans Licht kommen. ER wird uns für jeden Akt der Treue belohnen, der für Ihn getan wurde, egal wie geringfügig er auch gewesen sein mag. Denn Jesus Christus sagt:

**Markus Kapitel 9, Vers 41**

**„Denn wenn jemand euch im Hinblick darauf, dass ihr Christus angehört, auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, – wahrlich ICH sage euch: Es wird ihm NICHT UNBELOHNT bleiben!“**

**Unser Glaubensgebäude**

**„Wir sollten auf der Erde alles sein, was wir können, damit wir im Himmel alles sein können, was möglich ist.“** (Erwin Lutzer)

Im Neuen Testament werden einige Male lebendige Bilder verwendet, um unser zukünftiges Gericht beim HERRN und die himmlischen Belohnungen zu beschreiben, zum Beispiel:

Ein disziplinierter Athlet in:

**1.Korintherbrief Kapitel 9, Verse 24-27**
**24 Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, dass aber nur einer den Siegespreis erhält? Lauft ihr nun in der Weise, dass ihr ihn erlangt! 25 Jeder aber, der sich am Wettkampf beteiligen will, legt sich Enthaltsamkeit in allen Beziehungen auf, jene, um einen vergänglichen Kranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen. 26 So laufe ich denn nicht ziellos** (ins Blaue hinein) **und treibe den Faustkampf so, dass ich keine Lufthiebe führe; 27 sondern ich zerschlage meinen Leib und mache ihn mir dienstbar, um nicht, nachdem ich als Herold Andere zum Kampf aufgerufen habe, mich selbst als untüchtig** (des Preises unwürdig) **zu erweisen.**

Ein treuer Verwalter, der die Ressourcen einer anderen Person überwacht, in:

**1.Korintherbrief Kapitel 4, Verse 1-5**
**1 Dafür halte uns jedermann, nämlich für Diener Christi und für Verwalter der Geheimnisse Gottes. 2 Bei dieser Sachlage verlangt man allerdings von den Verwaltern, dass ein solcher treu erfunden werde. 3 Doch was mich betrifft, so ist es mir etwas ganz Geringes** (durchaus gleichgültig)**, ob ich von euch oder von (sonst) einem menschlichen Gerichtstage** (Gerichtshof) **ein Urteil empfange; ja, ich gebe nicht einmal selbst ein Urteil über mich ab. 4 Denn ich bin mir wohl keiner Schuld bewusst, aber dadurch bin ich noch nicht gerechtfertigt; nein, der HERR ist's, Der das Urteil über mich abgibt. 5 Daher urteilet über nichts vor der Zeit, bis der HERR kommt, Der auch das im Dunkel Verborgene ans Licht bringen und die Gedanken der Herzen offenbar machen wird; und dann wird einem jeden das ihm gebührende Lob von Gott her zuteil werden.**

Ein sorgfältiger Architekt in:

**1.Korintherbrief Kapitel 3, Verse 10-15**
**10 Nach der mir von Gott verliehenen Gnade habe ich als ein kundiger Baumeister den Grund (bei euch) gelegt; ein Anderer baut darauf weiter; jeder aber möge zusehen, wie er darauf weiterbaut! 11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, und der ist Jesus Christus. 12 Ob aber jemand auf diesen Grund weiterbaut mit Gold, Silber und kostbaren Steinen, (oder aber) mit Holz, Heu und Stroh – 13 eines jeden Arbeit wird (dereinst) offenbar werden; denn der Gerichtstag wird es ausweisen, weil er sich in Feuer** (als ein Feuer) **offenbart; und wie die Arbeit eines jeden beschaffen ist, wird eben das Feuer erproben** (feststellen)**. 14 Wenn das Werk jemandes, das er darauf weitergebaut hat, (in dem Feuer) standhält** (Bestand hat)**, so wird er Lohn empfangen; 15 wenn aber das Werk jemandes**

**verbrennt, so wird er den Schaden zu tragen haben** (den Lohn einbüßen)**: Er selbst zwar wird gerettet werden** (mit dem Leben davonkommen)**, aber nur so, wie durchs Feuer hindurch.**

Das sind Illustrationen, die ein jeder verstehen kann. Die Darstellung unseres Lebens als Hausbauprojekt, welches der HERR eines Tages inspizieren wird, spricht sicherlich viele in unserer heutigen Kultur an. Es ist kaum vorstellbar, dass es jemals eine Zeit in der Geschichte gegeben hat, in der Menschen mehr über das Bauen und Kaufen eines Eigenheims gewusst haben als heute. In den letzten Jahren sind die beliebtesten Shows im Fernsehen die über das Bauen, Renovieren und Verbessern von Häusern, und es geht darum, wo das perfekte Eigenheim stehen sollte.

Der Hauptanreiz dieser TV-Programme besteht darin, dass jeder Mensch einen Platz zum Leben braucht. Wir lieben unser Zuhause. Am meisten investieren die Menschen in ihre Häuser. Zuhause verbringen wir die meiste Zeit, und es schafft bleibende Erinnerungen.

Die Bibel stellt unser Leben als Hausbauprojekt dar, welches der HERR eines Tages inspizieren wird. Die Frage für jeden gläubigen Christen ist nicht, OB wir an einem Gebäude bauen – jeder von uns macht das. Vielmehr sollte sie lauten: Welches Material verwenden wir dabei? Jede Jüngerin und jeder Jünger baut an ihrem/seinem Glaubensgebäude, solange sie oder er auf der Erde lebt.

Eines Tages kommt der göttliche Inspektor, um zu beurteilen, wie wir unsere Wohnstätte gebaut haben. Und diese Überprüfung geschieht mittels FEUER. Nur das, was danach übrig bleibt, wird uns Belohnungen einbringen.

Genauso wie das bei materiellen Gebäuden der Fall ist, ist das Fundament das, was in unserem Leben am meisten zählt. Es legt den Grundstein für unsere weitere Bestimmung. Das einzige Fundament, das am Ende Stand halten wird, ist der solide Felsen Jesus Christus. Denn Er sagt uns:

**Matthäus Kapitel 7, Verse 24-25**
**24 „Darum wird jeder, der diese Meine Worte hört und nach ihnen tut, einem klugen Manne gleichen, der sein Haus auf FELSENGRUND gebaut hat. 25 Da strömte der Platzregen herab, es kamen die Wasserströme, es wehten die Winde und stießen an** (gegen) **jenes Haus; doch es stürzte NICHT ein, denn es war auf den Felsen gegründet.“**

Jesus Christus allein wird Sich niemals ändern und wird nie vernichtet werden. ER ist das EINZIGE Fundament, das sicher ist.

Doch der Überbau, den wir auf diesem Fundament errichten, bestimmt unsere Belohnungen. Genau das wird der HERR beim Richterstuhl Christi beurteilen. Der entscheidende Punkt vor dem Richterstuhl wird NICHT unsere Position vor dem

HERRN sein, sondern unsere Leistung für Ihn.

Im Oktober 2018 traf der Hurrikan Michael die Golfküste Floridas mit roher Gewalt. Eines der am stärksten betroffenen Gebiete war Mexico Beach. Die Fotos und Videos der Verwüstung als Folgedes Hurrikans waren atemberaubend. Gebäude wurden dem Erdboden gleichgemacht. Häuser wurden von ihren Fundamenten gekratzt. Die Gegend sah aus wie ein Kriegsgebiet.

Ein einziges Haus, bekannt als der „Sand-Palast“, stand jedoch immer noch von Trümmern umgeben, unversehrt da. Ich hörte, wie der Besitzer des Hauses, **Dr. Lebron Lackey**, in „Fox News“ darüber interviewt wurde, wie sein Haus dem Ansturm standhalten konnte.

**„Die Bauvorschriften verlangten, dass Bauwerke Windgeschwindigkeiten von bis zu 200-250 Kilometer/Stunde standhalten können. Ich baute mein Haus, um Windgeschwindigkeiten von 250 Kilometern pro Stunde aushalten zu können. Der Grund, warum mein Haus stand, liegt 12 m unter der Oberfläche. Die Bauvorschriften forderten Pfähle in einer Tiefe von 9 m, aber ich habe meine 12 m tief gesetzt.“**

Das gilt auch für uns Christen. Wenn wir den Winden und Stürmen dieses Lebens standhalten wollen, kommt es nicht darauf an, was äußerlich sichtbar ist. Unsere Stärke kommt daher, was in unserem Glaubensfundament unter der Oberfläche verborgen liegt, nämlich von JESUS CHRISTUS. ER untermauert, stützt und erhält alles, was wir in Seinem Sinne tun. Unser Leben, als Seine Jüngerinnen und Jünger, muss auf Ihm aufgebaut sein, damit wir stark sein können.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**